

# Neue Sprengel für Grundschüler

Helene-Kaisen-Schule bringt Verschiebungen der Einzugsgebiete mit sich

VON KARIN MÖRTEL

**Neustadt.** Kaum hat die Bildungsdeputation die Gründung der neuen Helene-Kaisen-Grundschule an der Valckenburghstraße in Huckelriede beschlossen, da reagiert auch schon die Schulbehörde mit Neuigkeiten für die kommenden ABC-Schützen in der Neustadt.

Neue Sprengel um die bald fünf Grundschulen im Stadtteil herum sind nötig, damit die Eltern der neuen Erstklässler möglichst früh Bescheid wissen, wo sie ihre Kinder zum Jahresbeginn anmelden müssen, begründet Petra Köster-Gießmann vom Bildungsressort die Umstellung. Denn schließlich brauche die neue Schule neben der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, die derzeit noch wie berichtet als Dependance der Grundschule am Buntentorsteinweg geführt wird, auch ausreichend Schüler.

An die neue Helene-Kaisen-Grundschule (HKG) werden demnach hauptsächlich zunächst die Mädchen und Jungen aus dem Valckenburghquartier gehen sowie aus den Straßen, die östlich vom Niedersachsen-damm Richtung Habenhausen liegen. „Das müssen wir jährlich aufs Neue anpassen, denn die Schule soll perspektivisch dreizügig werden“, so Köster-Gießmann.

Zunächst soll zum Schuljahr 2018/2019 ein weiterer Klassenverband, der sich auf die bereits bestehenden beiden Lerngruppen der Dependance aufteilt, aufgenommen werden. „Wir haben auf eine gute soziale Durch-

mischung geachtet, daher ist es mit dem Zirkel um eine Schule herum nicht getan“, erklärt Köster-Gießmann die Entscheidung, dass Familien am gesamten Buntentorsteinweg nun künftig an der gleichnamigen Grundschule einen Platz bekommen sollen und nicht zum Teil auf die HKG gehen werden.

In manchen Fällen sei der Schulweg dadurch zwar etwas länger als zu einer anderen Schule, „der Weg bleibt aber in jedem Fall sicher und machbar“, versichert die Behördenvertreterin. An anderer Stelle werde



Auch für die Schule am Buntentorsteinweg werden die Einzugsbereiche verändert. FOTO: KLAMA

für einige Kinder der Schulweg jedoch kürzer: So können einige Familien, die in unmittelbarer Nachbarschaft der Grundschule Buntentorsteinweg leben, künftig ihre Kinder auch dort einschulen anstatt in der Karl-Lerbs-Schule in der Gartenstadt Süd. Das betrifft insbesondere die Straßenzüge Gellerstraße bis zur Kornstraße und zieht sich bis in einen Teil des Kirchwegs.

Künftig sind auch alle Stadtwerder-Kinder südlich der Fuldastraße der Grundschule am Buntentorsteinweg anstatt der Grundschule Kantstraße zugeordnet. Damit können alle weiteren Erstklässler den kurzen Weg über die Deichschart-Brücke gehen – so wie es Eltern aus dem Neubaugebiet rund um die umgedrehte Kommode bereits seit Jahren fordern (wir berichteten). Am Einzugsgebiet der Grundschule Oderstraße ändert sich hingegen zunächst nichts.

Mit den neuen Sprengeln sei nach aktuellen Berechnungen gesichert, dass alle Schulen noch Kapazitäten frei hätten, gibt Köster-Gießmann bekannt. Aber wie es sich dann in der Realität darstelle, müsse man sehen. Der Bildungsausschuss des Neustädter Beirates begrüßt die Änderungen ausdrücklich. „Das ist ein Beispiel dafür, wie es gut und vor allem rechtzeitig klappen kann“, lobt Beiratssprecher Jens Oppermann (SPD) die Pläne. „Mit der neuen Planung werden Konflikte, wie wir sie leider in diesem Jahr hatten, hoffentlich entfallen und alle Eltern wissen, woran sie sind“, sagte Ausschuss-sprecher Rainer Müller (SPD).

Quelle: Weserkurier vom 06.11.17